

Größtmögliche Transparenz

KZVB führt Budgetradar ein

Durch das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz von Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) sind die Bema-Teile KCH, KFO, PAR und KB 2023 und 2024 erneut budgetiert. Die KZVB will die Ausschöpfung der jeweiligen Budgets so transparent wie möglich kommunizieren. Deshalb stellt sie ihren Mitgliedern ein sogenanntes Budgetradar auf kzvb.de zur Verfügung. Mit dem Budgetradar können sich die Vertragszahnärzte sozusagen tagesaktuell

über die Budgetausschöpfung in den einzelnen Bema-Teilen informieren. Zudem wird das Budgetradar eine Prognose für das Gesamtjahr enthalten.

So lässt sich schnell erkennen, ob und in welchen Bema-Teilen Budgetüberschreitungen drohen. Die Höhe der Budgetüberschreitung wiederum ist eine Kennzahl für die Höhe möglicher HVM-Rückbelastungen (Kürzungen).

Das Budgetradar geht voraussichtlich in der zweiten Märzhälfte online – zunächst nur für die Bema-Teile PAR und KB. KCH und KFO folgen voraussichtlich Mitte April, sobald die ersten Abrechnungen des Jahres 2023 bei der KZVB eingegangen sind. Die KZVB wird das Budgetradar fortlaufend aktualisieren, sobald neue Abrechnungsdaten vorliegen.

Redaktion KZVB

Kurz und bündig

KZVB-Umfrage zur Bürokratiebelastung

Die hohe Bürokratiebelastung ist eine der Hauptursachen für den Rückgang der Niederlassungsbereitschaft von Vertragszahnärzten. So sind mittlerweile fast zwei Drittel der Zahnärzte unter 40 als Angestellte tätig.

Dieser Entwicklung kann und will die KZVB nicht tatenlos zusehen. Die flächendeckende Versorgung wird sich nur aufrechterhalten lassen, wenn es gelingt,

wieder mehr junge Kolleginnen und Kollegen für die Selbstständigkeit zu begeistern. Um der Forderung nach einem echten und raschen Bürokratieabbau Nachdruck zu verleihen, bittet die KZVB um Ihre Unterstützung.

Auf kzvb.de finden Sie eine Kurzumfrage zur Bürokratiebelastung der Zahnärzte, die sich in weniger als drei Minuten beantworten lässt. Ziel ist eine Priorisierung

der Themen, die die Zahnärzte am meisten Zeit, Geld und Nerven kosten. In einem Freitextfeld können Sie eigene Vorschläge zum Bürokratieabbau machen. Wir werden die „Bürokratie-Hitliste“ an die politischen Entscheidungsträger in Bayern und im Bund übermitteln.

Redaktion KZVB